

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 15. Oktober 1903.

Nr. 526.

97. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder deren Umgebungen abgeholt: vierteljährlich 4.50, bei zweimonatlicher Abnahme 8.75...

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Fernsprecher 153 und 222. Filialredaktionen: Alfred Gahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3...

Haupt-Filiale Dresden:

Markenstraße 34. Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Herzgl. Bayer. Hofbuchhdlg., Süperstraße 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4606.

Anzeigen-Preis

Die 6zeiligen Zeitzeile 25 A. Bekanntheit unter dem Reklamationsrecht (4zeiliger) 75 A. vor dem Reklamationsrecht (6zeiliger) 90 A.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Politische Tageschau.

Leipzig, 15. Oktober

Niederlegung des politischen Lebens.

Nachdem die Ergebnisse der Reichswahlen zum Reichstage bekannt geworden waren, schreiben wir am 26. Juni an dieser Stelle: Im Reichsgebiet Sachsen sind bis auf den Baugener Wahlkreis alle die Sozialdemokraten verloren gegangen. Selbst unser Leipzig, das so lange die Verachter von der Umkehrpartei bedrängte, hat die Nationalisten und gemäßigten Liberalen gewonnen!

Interesse an der Heilsarmee zum Besuche der geistigen Schenkung veranlaßt haben. Aber das macht die Sache eher schlimmer als besser. Nichts ist so schmerzhaft wie die Erkenntnis, daß die Heilsarmee...

„Agitations-Kalender“.

Der allezeit mantere „Genosse“ Ignaz Auer hat vor kurzem den revolutionären und den rechtgläubigen Sozialdemokraten begünstigt zugewandt: Wenn wir nach der Eröffnung des Reichstages die praktische Agitationsarbeit durch die Stellung von Anträgen wieder aufnehmen, werden wir Sozialdemokraten alle...

Der König von Italien in Paris. Die Begrüßung des Königs durch den Präsidenten im Elysée war überaus herzlich. Beide schüttelten einander die Hand und auch die Königin reichte...

„Herr! Frankreich ist für die Bedeutung des Besuchs, den Eure Majestät dem Präsidenten der Republik macht, bemüht; es steht in diesem Besuche eine glänzende Kundgebung des engen Einvernehmens, das zwischen den Regierungen Italiens und Frankreichs besteht...

Der König von Italien antwortete mit folgendem Trinkspruch, der gleichfalls lebhaft angehoört wurde:

„Herr Präsident! Die so liebenswürdigen Worte, die Sie eben an mich gerichtet haben, erhöhen die lebhafteste Genugung, die ich in diesem Augenblicke empfinde. Der enthusiastische Empfang, den die Stadt Paris und das gesamte Frankreich der Königin und mir bereitet haben, hat uns tief gerührt.“

bezeigt, glücklich, mein Glas auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, und auf die Größe und Wohlfahrt Frankreichs zu erheben.“

Nach dem Trinksprache des Präsidenten der Republik spielte die Musik der Garde republikaine den italienischen Königsmarsch, nach dem der König die Parzellierhalle. Die italienischen Blätter geben ihrer Freude über den glänzenden Empfang Ausdruck. (Weitere Mitteilungen finden sich unter Frankreich.)

Sozialisten, Anarchisten und Kaiser Nikolaus.

Überall dauern in den italienischen Städten die Proteste gegen die Sozialisten und Anarchisten wegen des Jarenbeschlusses noch fort, obgleich ja der Jar seine Reife aufgegeben hat. Bei näherer Betrachtung dieser Demonstrationen läßt sich nicht in Abrede stellen, daß die russischen nihilistischen Elemente hinter ihren italienischen Genossen stehen. Das mühte der russischen Polizei bekannt werden; wie weit die Beziehungen reichen, entzieht sich ja der Öffentlichkeit; aber sie sind sehr intim geworden.

Rußland im fernem Osten.

Ohne auf den ergrimmten japanischen Nachbar Rücksicht zu nehmen oder gar die unerwarteten Drohungen Englands zu beachten, geht Rußland einmütig in seiner ostasiatischen Politik eingeschlagenen Weg Schritt für Schritt weiter. Nachdem es durch Verbleiben in der Mandchurie über den 5. Oktober hinaus, durch Entziehung harter Truppenmassen, durch den Bau von Ostbahnlinien und Trockenbock in Port Arthur, Vladivostok und Taini, endlich durch die Mission des russischen Oberbefehlshabers in Ostasien an die japanische Regierung zu...

Feuilleton.

Das neue Modell.

Roman von Paul Oscaröder.

13] Es war ein fest großer Tisch, das Capitanis für den 2. Februar planten. Zum ersten Male sollten sie eine Reihe einflussreicher Sportbegeisterten aus den Kreisen der Finanz- und Geburtsaristokratie bei sich zu haben.

Siebentes Kapitel.

Es war ein fest großer Tisch, das Capitanis für den 2. Februar planten. Zum ersten Male sollten sie eine Reihe einflussreicher Sportbegeisterten aus den Kreisen der Finanz- und Geburtsaristokratie bei sich zu haben.

Künstlerisch hatte sie in diesem Vierteljahre eine ganze Menge gelernt. Mehr als sie selbst geahnt hatte. Andere — kaum eingehendere Erwartungen freilich hatten sie nicht erfüllt. Die Erinnerung daran rief in Mariette eine gewisse Beunruhigung wach.

vor ihrem Eintritt in Mariettes Salon debattiert hatten; Mariotte hatte dem Freund geraten, seinen Abschied zu nehmen und sich dauernd in Paris niederzulassen. Mariotte war überaus verärgert über diese „Munz“ die Mariotte dem jungen Offizier da stellte — wahrscheinlich ohne auch nur entfernt die Konsequenzen zu bedenken, die ein solcher Schritt nach sich ziehen würde.